



## Das sind sie! Unsere neuen deutschen Meister!

### Einen herzlichen Glückwunsch den neuen deutschen Meistern!



Jan-Okke  
Rockmann, U10



Jana Schneider,  
U10w



Roven Vogel,  
U12



Clara Victoria Graf,  
U12w



Jan-Christian  
Schröder, U14



Paula Wiesner,  
U14w



Johannes Carow,  
U16



Filiz Osmanodja,  
U16w



Maximilian  
Berchtenbreiter,  
U18



Anja Schulz,  
U18w



Atila Gajo Figura,  
Sieger der ODEM  
U25 A-Turnier



Florian Pappert,  
Sieger der ODEM  
U25 B-Turnier

## Turnierbericht

Am neunten Brett der U14w kämpften Emily Rosmait und Berfin Lemke um das Erreichen der 50%-Marke. Erst kurz vor 15 Uhr reichten sich die beiden die Hände – nach 109 Zügen war die definitiv letzte Partie der DEM 2012 zu Ende. Davor waren teils klare, teils dramatische Entscheidungen um die Titel und Medaillenplätze gefallen.

### U10/U10w

Jan-Okke Rockmann (neun Punkte) brauchte nur 32 Züge um sich gegen Niklas Renger den ganzen Punkt und damit den U10-Titel zu sichern. Der topgesetzte Maximilian Paul Mätzkow (8,5 Punkte) konnte sich durch einen Erfolg gegen Lorenz Schilay am Spitzenbrett auf Platz zwei nach vorne schieben. Bronze ging nach Buchholzwertung an Ruben Mantel, der ebenfalls 8,5 Punkte zu Buche stehen hat.

Jana Schneider (sieben Punkte) lag bereits am Freitag in der U10w uneinholbar vorne, ihre Niederlage zum Schluss konnte sie daher verkraften. Madita Münster (sechs Punkte) konnte durch ein Unentschieden den zweiten Platz verteidigen, Chelsea Fesselier (sechs Punkte) schob sich durch einen Sieg noch auf Platz drei.

### U12/U12w

Fünf Remis zwischen der fünften und neunten Runde hatten ihn etwas zurück geworfen, mit zwei Siegen zum Abschluss machte sich DWZ-Favorit Roven Vogel (8,5 Punkte) am Ende aber doch noch zum Deutschen Meister. Arshak Ovsepyan (ebenfalls 8,5 Punkte) kam in der letzten Runde nicht über ein Remis hinaus. Wegen seiner relativ schlechten Buchholzwertung reichte ihm das nur zu Platz zwei. Gleich sechs Spieler kamen auf acht Punkte. Dank der besten Buchholzwertung gelang Alexander Kitzke noch der Sprung auf das Podium.

Clara Victoria Graf (sieben Punkte) unterlag in der letzten Runde, konnte sich aber dennoch über den U12w-Titel freuen. Fiona Sieber konnte sich durch einen Sieg ebenfalls auf sieben Punkte verbessern, Clara hatte aber das Turnier immer weiter oben gespielt und so die bessere Wertung. Selina Moses (6,5 Punkte) konnte ihre Chance auf den Sprung nach ganz oben nicht nutzen, nach einer Niederlage gegen Samuel Fieberg bleibt ihr zum Trost die Bronzemedaille.

### U14

Es lief das ganze Turnier darauf zu und am Ende wurde es Wirklichkeit. Jan-Christian Schröder und Spartak Grigorian landeten gemeinsam bei acht Punkten und hatten 2,5 Zähler Vorsprung auf Rang vier. Die Buchholzwertung musste also die Entscheidung bringen, am Ende war Jan-Christian mit 45:44 vorne.



Sie beendeten die DEM: Berfin (oben) und Emily (unten)

Leonid Sawlin (6,5 Punkte) sicherte sich durch ein Remis zum Abschluss den dritten Platz.

### U14w

Ein halber Buchholzpunkt brachte am Ende die Entscheidung um den Titel. Paula Wiesner und Sonja Maria Bluhm hatten auch die letzte Runde gewonnen, am Ende hatten sie beide 7,5 Punkte auf dem Konto. Paula lag im Buchholzvergleich dann 45,5:45 vorne, Sonja landete zum zweiten Mal in Folge nach Buchholz nur auf Platz zwei. Alina Zahn reichte ein Remis gegen Nicole Manusina zum dritten Platz.

### U16

Eine weitere Buchholzentcheidung gab es in der U16. Johannes Carow konnte sich mit einem Schwarzsieg gegen Christopher Noe Gold sichern (6,5 Punkte / 45,5 Buchholz). Maximilian Neef (6,5 Punkte / 43,5 Buchholz) reichte ein Sieg gegen den bisher führenden Benedict Krause zu Silber. Benedict fiel durch die Niederlage noch hinter Mark Kvetny (sechs Punkte) auf den vierten Platz zurück.

### U16w

Filiz Osmanodja machte den Durchmarsch perfekt – gegen Ann-Kathrin Tettmann holte sie sich den neunten Sieg im neunten Spiel. Nadja Berger (6,5 Punkte) holte sich nach einem Remis gegen Christina Winterholler Silber, Bronze ging an Sophia Schmalhorst (sechs Punkte).

**U18**

Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte: Dieses Sprichwort trifft die Situation in der U18 perfekt. Till Schreiner und Hanna Marie Klek kämpften am Spitzentisch lange um den Sieg, der beiden die U18-Krone gebracht hätte. Das letztlich vereinbarte Remis erlaubte Maximilian Berchtenbreiter und Leon Mons durch Siege zur Spitze aufzuschließen (alle 6,5 Punkte). Nach Buchholz ging der Titel an Maximilian (44,5), dahinter folgen Till (42,5) und Hanna Marie (41). Leon (40) blieb am Ende nur Platz vier. Nach Julian Jorczyk vor zwei Jahren und Felix Graf im Vorjahr geht der Titel in der Königsklasse damit erneut nach Bayern.

**U18w**

Der Titelkampf in der U18w endete in einer klaren Entscheidung. Anja Schulz konnte die letzte Runde gewinnen und liegt am Ende mit sieben Punkten ei-

**... außerDEM ...**

Nun wurde also schon wieder Schach gespielt. Diesmal am letzten Maiwochenende, in Oberhof, in Crailsheim, in Reutlingen und wo auch immer, und es scheint, als hätte sich das blasphemische Völkchen der Schachspieler massenhaft, geradezu flashmobartig zu dieser böswilligen Vereinigung organisiert, die es tatsächlich wagt, sich an den heiligsten Tagen des Jahres geschlossen auf Turnieren zusammenzurotten. Und ausgerechnet Pfingsten, der Geburtstag der Kirche, Welch Frevel! Elendige Klötzchenschieber!

Soll das Propaganda aus einer Zeit sein, als Damen nur ein Feld weit zogen und Patt zu Partieverlust führte? Leider mitnichten. Im April dieses Jahres verbot der Oberbürgermeister von Weißenburg in Bayern die Austragung der Mittelfränkischen Schachmeisterschaften am Karfreitag (QR1), nachdem die örtlichen Kirchen das Schachspiel als des Feiertags nicht würdige Sportveranstaltung befanden und intervenierten. Das Turnierprogramm, das sich üblicherweise in entspannter Atmosphäre über die Osterwoche zog, erhielt plötzlich eine eintägige Lücke, die Elite blieb dem Turnier fast geschlossen fern. Die Meisterschaften des starken Schachbezirks, der unter anderem den Zweitligisten NT Nürnberg beheimatet, gewann ein Spieler mit DWZ 1942.

Man muss kein Atheist sein, nicht einmal Mittelfranke oder Schachspieler, um die Sinnhaftigkeit dieses Verbots zumindest zu hinterfragen. Viele gläubige Christen spielten auf zeitgleichen Opens, manche wagten gar eine Doppelrunde am Karfreitag, von keinem ist bekannt, dass er in der Folge spirituelle Konsequenzen unangenehmer Natur erlitt. Nicht nur, dass die Einflussnahme der Gottesmänner juristisch fragwürdig ist, selbst das ungleich strengere Judentum findet eine salomonische Lösung: GM Leonid

nen ganzen Zähler vor den weiteren Medaillengewinnerinnen. Saskia Stark unterlag währenddessen gegen My Linh Tran (beide sechs Punkte), sie lag am Ende aber dennoch mit 2,5 Buchholzpunkten vor My Linh auf dem Silberplatz.

**U25A**

Atila Figura (7,5 Punkte) hat wieder die U25A gewonnen. Auf dem zweiten Rang landete Cedric Holle (sieben Punkte), die Plätze drei bis fünf gingen nach Buchholz an Felix Nötzel, Alexander Wurm und Aaron Kieslich (alle 6,5 Punkte).

**U25B**

Florian Pappert (7,5 Punkte) holte sich in Runde neun ein lockeres Remis und damit den Turniererfolg. Mit einem Sieg kam Sebastian Wheeler (sieben Punkte) auf den ungeteilten zweiten Platz, nach Buchholz wurde Max Naujoks (6,5 Punkte) Dritter.



Judasin vereinbarte etwa für die WM 1982, dass er am heiligen Sabbat zwar spielen, aber – unter der Bedingung von zehn Minuten Zeitabzug – nicht mitschreiben musste. Nur die irakischen Schiiten verboten als bis dato einzige Religionsgemeinschaft unseres Jahrtausends das Schachspiel, wie Tim Krabbé für seinen Blog recherchieren konnte (QR2). Und dann kam Weißenburg.

Wer dieses Verbot jedoch für eine einmalige Schnapsidee klischeehaft kleinkariert-konservativer Bayern hält, liegt leider falsch: Bereits mehrere deutsche Ämter möchten das Karfreitagsschach mattsetzen, so geschehen zuletzt in Salzwedel. Noch ist neben dem Karfreitag lediglich der Buß- und Betttag betroffen, der seinerseits zumindest nicht als idealer Turniertermin gilt. Lasst uns also alle im Sinne der DEM beten, dass kein weiterer Feiertag hinzukommt.

*(Dieser Artikel entspricht nicht der Meinung der gesamten Redaktion und hat nicht die Absicht, jemanden zu beleidigen.)*



## Wattwerbisdudenn?

Letzte Worte



**Wer bist denn du?**

Ann-Kathrin Tettmann

**Und was machst du hier?**

Schachspielen - U16w.

**Welchem Verband drückst du die Daumen?**

Rheinland-Pfalz.

**Was wirst du am meisten vermissen, wenn du daheim bist?**

Das immer was los ist.

**Und auf was freust du dich?**

Endlich wieder selbst kochen - viel weniger Fleisch, viel mehr Gemüse!

**Gib uns letzte Worte mit auf den Weg:**

FC Bayern ist scheiße!



**Wie heißt denn du?**

Stanley. Freunde und Patzer nennen mich Dong.

**Und was machst du hier?**

Homepage, Zeitung, Morenkoschach und Tandem.

**Welchem Verband drückst du die Daumen?** Dem Saarland.

**Was wirst du am meisten vermissen, wenn du daheim bist?**

Das tolle DSJ-Team.

**Und auf was freust du dich?**

Auf das gute, alte, ranzige Mensaessen.

**Gib uns letzte Worte mit auf den Weg:** Keep Rollin'!



**Wer bist denn du?**

Maximilian Schrader.

**Und was machst du hier?** Ich bin Hamburger Betreuer.

**Welchem Verband drückst du die Daumen?** Hamburg.

**Was wirst du am meisten vermissen, wenn du daheim bist?**

Den spannenden Moment, sich nach der kiebitzfreien Zeit die Stellungen anzuschauen.

**Und auf was freust du dich?**

Ruhe, Schlaf und FIFA 12.

**Gib uns letzte Worte mit auf den Weg:** Macht es alle gut, ich hoffe ich kann nächstes Jahr wieder dabei sein!



**Wer bist denn du?**

Thomas Fiebig.

**Und was machst du hier?**

Delegationsleiter und Trainer von NRW.

**Welchem Verband drückst du die Daumen?** NRW und ein wenig Schleswig-Holstein.

**Was wirst du am meisten vermissen, wenn du daheim bist?**

Mein lustiges Trainerteam.

**Und auf was freust du dich?**

Auf meine Freundin.

**Gib uns letzte Worte mit auf den Weg:** Tschüss.



**Wer bist denn du?**

Lysan, Referentin für Mädchenschach der DSJ.

**Und was machst du hier?**

Ich schaue mal, wie sich die Mädchen so schlagen.

**Welchem Verband drückst du die Daumen?** Mecklenburg-Vorpommern natürlich.

**Was wirst du am meisten vermissen, wenn du daheim bist?**

Die vielen netten Leute, die ich sonst nicht sehe.

**Und auf was freust du dich?**

Auf die Jugendmesse „YOU“, die am Donnerstag beginnt.

**Gib uns letzte Worte mit auf den Weg:** Mädchen können es auch - und Hanna Marie Klek hat in der U18 gezeigt wie es geht.



**Wer bist denn du?**

Simon Schumacher.

**Und was machst du hier?** In der U10 mitspielen?

**Welchem Verband drückst du die Daumen?** Dem Saarland!

**Was wirst du am meisten vermissen, wenn du daheim bist?**

Das Spieleparadies und den Freizeitraum

**Und auf was freust du dich?**

Auf meine Katze Sammy - ich bin gespannt ob sie Junge bekommen hat!

**Gib uns letzte Worte mit auf den Weg:** Gebt alles, damit wir uns nächstes Jahr auf der DEM wieder treffen können!

## Ehrung für engagierte Jugendliche - Sebastian Bergmeyer

Die Meisterschaftszeitung titelte am ersten Samstag der DEM: „Eine Woche, die verspricht etwas ganz Besonderes zu werden. Viele stille Helfer sind dafür verantwortlich, dass Oberhof 2012 eine runde Sache wird.“ Beim gestrigen Teamer-Abend wurde Sebastian Bergmeyer für sein Engagement im Rahmen der Meisterschaft und in seinem Heimatverein geehrt.

Bei der DEM ist er zum zweiten Mal als Schiri dabei, beim Hagener SV ist er mehr als vier Jahre Jugendwart sowie Bezirksjugendwart in Osnabrück-Emsland. 2010 und 2011 hat er die DVM U20 nach Hagen geholt. Auf die Frage, warum er es auf sich nehme, zehn Tage à 24 Stunden für die DSJ auf der DEM zu arbeiten, erwiderte er ganz bescheiden: „Es ist einfach schön, in einem so großen Team bei diesem Event mitzuwirken.“ Die DSJ rechnet dir, Sebastian, deine Arbeit hoch an und wünscht dir weiterhin viel Erfolg! **Nachahmer gesucht!**



## Versteigerung der DSJ T-Shirts mit den Großmeister-Unterschriften

Die Großmeister David Baramidze und Jan Gustafsson haben nach dem GM-Duell drei T-Shirts signiert, welche heute zu Gunsten des Fördervereins Jugendschach versteigert wurden. Die Gebote lagen bei 100€, 50€ und das dritte T-Shirt ging für 30€ über den Ladentisch. Wir bedanken uns bei den Käufern und die damit geleistete Unterstützung des Fördervereins. Danke!

[www.foerderverein-jugendschach.de](http://www.foerderverein-jugendschach.de)

## Die DEM in Zahlen

Und zum Schluss noch etwas für die Statistik: Unser Bulletin-Team hat jeden einzelnen Zug dieses Turniers am Computer nachgespielt und so dafür gesorgt, dass bereits wenige Stunden nach jeder Runde alle Partien zum Download und im Bulletin verfügbar

waren. Und da es bei der vielen Arbeit auch nicht mehr darauf ankommt, ob man ein bisschen mehr oder weniger macht, haben sie auch direkt noch die Züge gezählt!

Das beeindruckende Ergebnis dieses Jahr: **99.436 Züge** in **2.399** Partien im Schnitt also 41 Züge pro Partie. Zum Vergleich: letztes Jahr waren es **100.214** Züge in **2.460** Partien. Spitzenreiter ist die Altersklasse **U12** mit **22.707** Zügen, dicht gefolgt von der **U10** mit **21.685** Zügen.

In diesem Jahr neu ausgewertet wurde die Remisquote, da die Sofiaregel eingeführt wurde. Das Ergebnis:

Die Remisquote **2012 = 25%**

Die Remisquote **2011 = 24%**.



## Spiele für die Autofahrt

Nach dieser tollen Woche geht es nach Hause. Dazu gehört leider auch eine lange Auto- oder Bahnfahrt. Damit das Sitzen nicht so langweilig wird, hier ein paar Spiele:

### 1.) Ampel-Raten

Bei Fahrten durch Städte oder kleinere Orte ist dieses Spiel ein toller Zeitvertreib: Dabei müssen sich alle im Auto entscheiden, ob sie lieber rote oder grüne Ampeln zählen möchten. Wie oft habt ihr an einer roten Ampel angehalten und wie oft konntet ihr bei grün durchfahren? Rote Spieler bekommen für rot einen Punkt, grüne Spieler für grün. Wer am Ende der Fahrt die meisten Punkte hat, gewinnt.

### 2.) Kennzeichen-Bingo

Für dieses Spiel braucht ihr Stifte, Zettel und einen Straßenatlas, in dem alle Auto-Kennzeichen aufgelistet sind. Aus dieser Liste darf sich jeder Mitspieler 25 Kennzeichen aussuchen, die er auf einem Zettel notiert. Eure Eltern müssen nun immer die Kennzeichen der vorbeifahrenden Autos nennen. Wenn das genannte Auto-Kennzeichen mit dem auf eurem Zettel übereinstimmt, dürft ihr es aus der Liste streichen. Gewinner des Spiels ist, wer als Erster alle Auto-Kennzeichen auf seiner Liste abgestrichen hat.

### 3.) Kofferpacken

Hier müßt Ihr Euch was merken. Der Erste fängt an und sagt: „Ich packe meinen Koffer und nehme (zum Beispiel) eine Badehose mit“. Der nächste muss dann den ersten Gegenstand im Koffer wiederholen und selbst noch einen hinzufügen. Also: „Ich packe meinen Koffer und nehme eine Badehose und ein Handtuch mit“. So geht das Spiel reihum. Wer einen Gegenstand beim Aufzählen vergisst, scheidet aus.

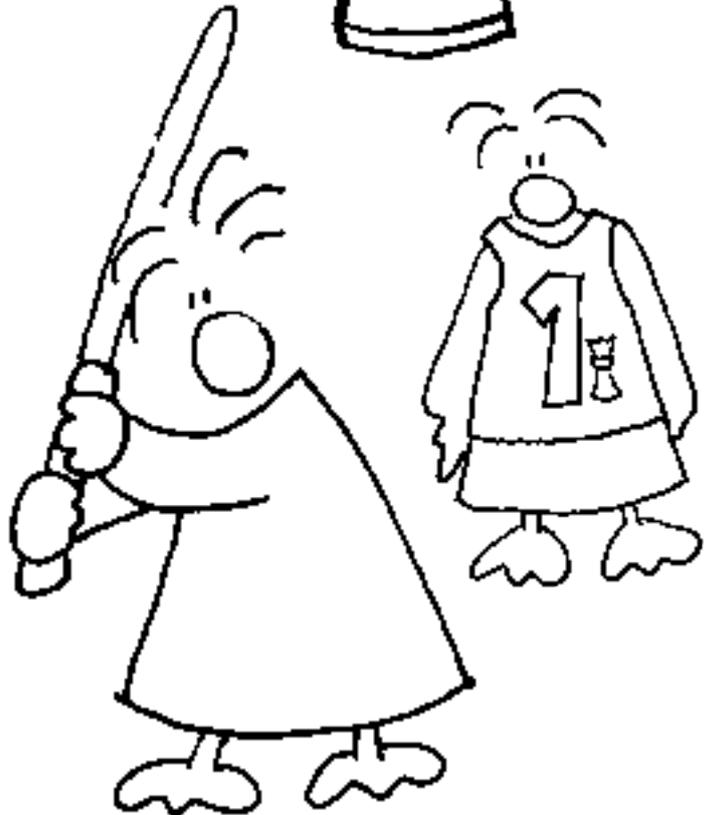
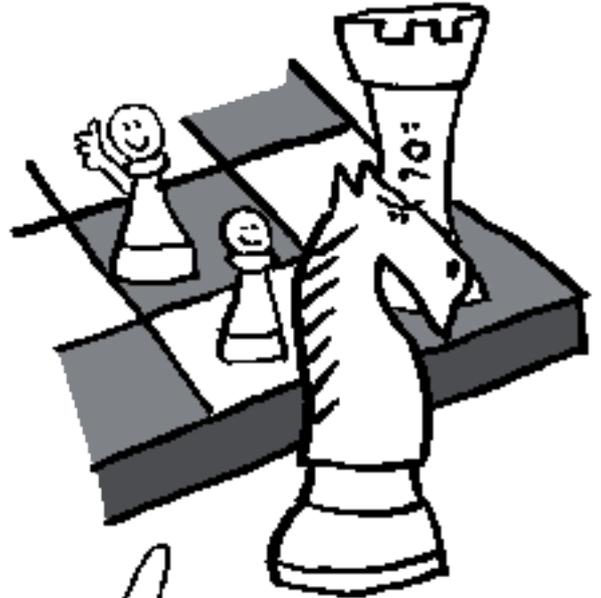
### 4.) Ja-Nein-Spiel

Hier ist eure Fantasie gefragt! Eure Mutter oder euer Vater ist der Spielleiter. Sie stellen euch die Fragen, die ihr beantworten müsst. Dabei dürft ihr aber nicht „Ja“ oder „Nein“ sagen, sondern ihr müsst eure Antwort umschreiben. Beispiel: Frage: „Hat euch die DEM Spaß gemacht?“ Antwort: „Ich habe noch nie etwas Schöneres erlebt“. Benutzt ein Spieler das Wort „Ja“ oder „Nein“ ist das Spiel zu Ende und der andere Spieler erhält einen Punkt.

### 5) Wortschlange

Reihum sagt jeder ein Wort, dass aus zwei Wörtern zusammengesetzt ist. Dabei muß das erste Teilwort das zweite Teilwort vom vorigen Wort sein. Zum Beispiel: Schachbrett – Brettspiel – Spielfigur – Figurensatz – Satzanfang – Anfangszug usw.

Chessy sagt Tschüß und bis zum nächsten Mal!



## Partie des Tages

Benedict Krause: So heißt der Sieger unserer letzten Partie des Tages! Da es aber keine weitere Runde gibt, bei welcher du geehrt werden kannst, bitten wir dich, deinen Preis direkt beim Verkaufsstand abzuholen.

Jetzt möchten wir uns nur noch für die super Partien bedanken. Ihr habt alle tolle Arbeit geleistet. Wir gratulieren noch einmal allen Siegern der Partie des Tages ganz besonders!



Das Öff-Team sagt allen Teilnehmern, Betreuern, Eltern und anderen Teams: TSCHÜSS!

## Terminkalender

Die DEM ist fast vorbei. Aber keine Sorge, die DSJ fällt deswegen noch lange nicht in den Winterschlaf. Es stehen nämlich viele weitere Events an. Damit ihr alle wisst, was auf euch zukommt und welche Termine ihr euch freihalten müsst, haben wir hier eine Liste für euch zusammengestellt. Für nähere Informationen empfehlen wir euch unseren DSJ-Newsletter, den ihr unter <http://www.deutsche-schachjugend.de/newsletter.html> finden könnt.

### Juni

- 08.–10.06. Messe YOU in Berlin
- 15.–17.06. DSJ-Akademie in Rotenburg
- 15.–17.06. Vorbereitungsseminar Japan-Austausch in Blossin
- 23.06. Vereinskonzferenz in Bremen

### Juli

- 05.–08.07. Kinderschachcamp I in Mölln
- 07.07. Vereinskonzferenz in Apelnstedt (Niedersachsen)
- 21.07. Vereinskonzferenz in Grenzen (Bayern)

### August

- 24.07.–10.08. Japan-Austausch

### September

- 28.–30.09. Mädchen- und Frauenschachkongress in Göttingen
- 28.09.–03.10. Deutsche Ländermeisterschaft (DLM) in Hannover
- 29.09. Vereinskonzferenz in Ertstadt (NRW)

### Oktober

- 12.–14.10. Seminar für jugendliche Engagierte
- 26.–28.10. Vollversammlung der Deutschen Sportjugend in Burghausen
- 21.10. Vereinskonzferenz in Berlin

### November

- 09.–11.11. Schulschachkongress Dortmund
- 11.11. AK Schulschach Dortmund

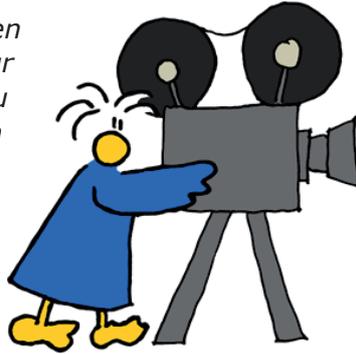
### Dezember

- 26.–30.12. Deutsche Vereinsmeisterschaften (DVM) 2012
- 31.12. Bewerbungsschluss DVM 2013

## Rückblick

*Chessy, du steckst mitten in den Vorbereitungen zur Siegerehrung. Hast du trotzdem einige Minuten Zeit, uns einige Fragen zu beantworten?*

Wenn ihr nebenbei mit anpackt, dann gerne.



*Bist du mit dem Verlauf der DEM zufrieden?*

Insgesamt ja. Das DSJ-Team und ich haben das glaube ich gut hinbekommen und die Reaktionen der Teilnehmer sind positiv. Ich denke, den allermeisten hat es gefallen.

*Gab es denn besondere Höhepunkte für dich?*

Das ist schwer zu sagen, für jeden gibt es eigene Höhepunkte. Der eine ist von SingStar (das mich ganz schön nervt ...) begeistert, der andere vom Biathlon in der Ski-Arena, der nächste von einem ganz persönlichen Erfolg. Die Vielseitigkeit ist es glaube ich, die die DEM zum besonderen Ereignis macht.

*Trotzdem, was ist dein persönlicher Höhepunkt?*

Toll fand ich das Fanverhalten gerade der jungen Teilnehmer gegenüber unseren beiden Großmeistern. Wie sie da um Autogramme gerungen haben, T-Shirts, Plakate beim Simultan ans Brett brachten. Für die sind das noch echte Vorbilder.

Und beim Blitzturnier: dass Jan Gustafsson und David Baramidze mit Teilnehmern Mannschaften gebildet haben. Da sind sie nicht gekommen, nur um den Sieg einzufahren. Das könnten sich manche zusammengewürfelten IM-Mannschaften auch zum Vorbild nehmen.

*Was sagst du zum fair play-Verhalten der DEM?*

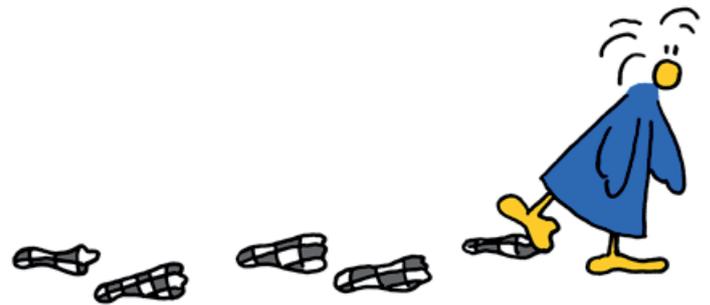
Bis auf die grobe Unsportlichkeit in der U12, als Eltern ihr Kind zu einer kampflosen Partie zwingen, verlief die Meisterschaft in einer entspannten, fairen Atmosphäre. Es gab so gut wie keine gelben und roten Karten. Ich bedanke mich bei allen Teilnehmern und Betreuern für dieses Verhalten. So macht es doch auch viel mehr Spaß!

*Hat ansonsten außerhalb von Oberhof einer was von der DEM mitbekommen?*

Was für eine Frage. Das Öffentlichkeitsteam der DSJ hat hervorragende Arbeit geleistet, wie immer eigentlich. Die Internetseite dem2012.de ist

top, die Partieübertragung mit noch mal mehr Brettern hat bestens geklappt und man hat ja durch die Grußbotschaften gesehen, diese Woche DEM war in ganz Deutschland in den Vereinen das Thema. Mehr geht kaum noch. Danke ihr Öffler für die tolle Außendarstellung.

So jetzt muss ich mich aber wieder um die Vorbereitung der Siegerehrung kümmern, ich glaube eines der Videos läuft noch nicht ...



## Ein herzliches Dankeschön!

Nach einer tollen Woche in Oberhof möchten wir uns bei all denen bedanken, die durch ihr Interesse und ihr Engagement auf vielfältige Art und Weise zum Gelingen der Redaktionsarbeit bei der DEM 2012 beigetragen haben. Die Redaktion dankt

- **ChessBase** für die Unterstützung bei den Live-Partien, Radio DEM und Chessy TV;
- unseren Kommentatoren: **Felix Graf, David Baramidze und Bernd Rosen**
- für die Rundenberichte aus den Turniersälen: **Gerhard Riewe**
- **Lysan Stemmler** für die Mädchenseite
- unserer Nachwuchsreporterin **Arinna Riegel**
- **Gustaf Mossakowski** für die Chessys;
- dem **Freizeit-Team** für die nette Zusammenarbeit und das problemlose "Kevin-sharing";
- **Michael Juhnke**, der vor dem Frühstück die Zeitung druckte, tackerte und verteilte – DANKE!;
- all denen, die eine Partie des Tages eingereicht haben
- **Michael Klein**, unserem Vorbild und väterlichen Mentor ;-)
- und all den anderen, die uns unterstützt haben!



**Wir wünschen Euch eine gute Heimreise und hoffen, dass wir uns im nächsten Jahr wieder sehen!**